



C/40/10

ORIGINAL: englisch

DATUM: 24. August 2006

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

DER RAT

Vierzigste ordentliche Tagung
Genf, 19. Oktober 2006

**BERICHT ÜBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEITEN DES TECHNISCHEN
AUSSCHUSSES, DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN UND DER
ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND
INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN**

Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

1. Dieses Dokument enthält einen Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses (TC), seiner Technischen Arbeitsgruppen (TWP) und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT).

I. FORTSCHRITTSBERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES..... 4

TEILNAHME.....	4
BERICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNGEN BEI DER UPOV, EINSCHLIEßLICH DER AUF DEN LETZTEN TAGUNGEN DES VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSSES, DES BERATENDEN AUSSCHUSSES UND DES RATES ERÖRTERTEN WICHTIGEN ANGELEGENHEITEN.....	4
BERICHTE ÜBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEITEN DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN, EINSCHLIEßLICH DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN.....	4
VON DEN TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN VORGEBRACHT E FRAGEN.....	4
TGP-DOKUMENTE.....	5
a) TGP-Dokumente, denen der TC höchste Priorität einräumte:.....	5
b) Sonstige TGP-Dokumente:.....	5
Vorgeschlagene Revision des Dokuments TGP/7/1 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“.....	6
Programm zur Erarbeitung von TGP-Dokumenten.....	6
UPOV-INFORMATIONSDATENBANKEN.....	7
GENIE-Datenbank.....	7
UPOV-Code-System.....	7
Datenbank für Pflanzensorten.....	8
MOLEKULARE VERFAHREN.....	8
Dokument „Situation bei der UPOV bezüglich der etwaigen Verwendung molekularer Marker bei der DUS-Prüfung“.....	8
Richtlinien für die Auswahl molekularer Marker und den Aufbau der Datenbank („BMT-Richtlinien“).....	8
Etwaige Verwendung molekularer Hilfsmittel für die Sortenidentifizierung im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Züchterrechte, der technischen Prüfung der Identität und der Prüfung der wesentlichen Ableitung.....	9
Artenspezifische Ad-hoc-Untergruppen für molekulare Verfahren (artenspezifische Untergruppen).....	9
SORTENBEZEICHNUNGEN.....	9
VERÖFFENTLICHUNG VON SORTENBESCHREIBUNGEN.....	9
VORBEREITENDE ARBEITSTAGUNGEN.....	9
PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	10
LISTE DER GATTUNGEN UND ARTEN, FÜR DIE DIE BEHÖRDEN ÜBER PRAKTISCHE ERFAHRUNG BEI DER PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT VERFÜGEN.....	12
PROGRAMM FÜR DIE DREIUNDVIERZIGSTE TAGUNG.....	12
VERLEIHUNG DER UPOV-MEDAILLE.....	13

II. FORTSCHRITTSBERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN UND DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN..... 14

TECHNISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE ARTEN (TWA).....	14
Teilnahme.....	14
Molekulare Verfahren.....	14
Erstellung von Dokumenten.....	14
UPOV-Informationsdatenbanken.....	15
Sortenbezeichnungen.....	15
Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen.....	15
Projekt für den Austausch von Samen ausgewählter Sorten zwischen beteiligten Ländern.....	15
Prüfungsrichtlinien.....	15
Termin und Ort der nächsten Tagung.....	16
Programm für die nächste Tagung.....	16
TECHNISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR AUTOMATISIERUNG UND COMPUTERPROGRAMME (TWC).....	16
Teilnahme.....	16
Molekulare Verfahren.....	16
Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen.....	17
TGP-Dokumente.....	17
Statistische Verfahren.....	17
Datenbank für TWC-Dokumente.....	18
Termin und Ort der nächsten Tagung.....	18
Programm für die nächste Tagung.....	18

<i>Verleihung der UPOV-Medaille</i>	18
TECHNISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR OBSTARTEN (TWF).....	18
<i>Teilnahme</i>	19
<i>Molekulare Verfahren</i>	19
<i>TGP-Dokumente</i>	19
<i>Verschiedenes</i>	19
<i>Prüfungsrichtlinien</i>	20
<i>Termin und Ort der nächsten Tagung</i>	20
<i>Verleihung der UPOV-Medaille</i>	20
TECHNISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR ZIERPFLANZEN UND FORSTLICHE BAUMARTEN (TWO)	20
<i>Teilnahme</i>	20
<i>Molekulare Verfahren</i>	21
<i>Kriterien für die Bestimmung von Abweicherpflanzen</i>	21
<i>TGP-Dokumente</i>	21
<i>Sortenbezeichnungen</i>	21
<i>Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen</i>	22
<i>Einfluß von Phytoplasma-Stämmen auf die phänotypische Ausprägung von Sorten von Poinsettie</i>	22
<i>Prüfungsrichtlinien</i>	22
<i>Termin und Ort der nächsten Tagung</i>	22
<i>Verleihung der UPOV-Medaille</i>	23
TECHNISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR GEMÜSEARTEN (TWV)	23
<i>Teilnahme</i>	23
<i>TGP-Dokumente</i>	23
<i>Molekulare Verfahren</i>	23
<i>Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen</i>	23
<i>UPOV-Informationsdatenbanken</i>	24
<i>Prüfungsrichtlinien</i>	24
<i>Termin und Ort der nächsten Tagung</i>	24
<i>Verleihung der UPOV-Medaille</i>	24
ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNSP ROFILIERUNGSVERFAHREN (BMT)	24
<i>Teilnahme</i>	25
<i>Bericht über die Arbeit der artenspezifischen Untergruppen</i>	25
<i>Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren nach Arten</i>	25
<i>BMT Richtlinien</i>	26
<i>Termin und Ort der nächsten Tagung</i>	26
<i>Verleihung der UPOV-Medaille</i>	26
<i>Technische Besichtigung</i>	26

I. FORTSCHRITTSBERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES

2. Der Technische Ausschuß (TC) hielt seine zweiundvierzigste Tagung vom 3. bis 5. April 2006 in Genf ab.

Teilnahme

3. An der Tagung nahmen 91 Teilnehmer aus 45 Verbandsmitgliedern, fünf Beobachterstaaten und fünf Beobachterorganisationen teil.

Bericht über die Entwicklungen bei der UPOV, einschließlich der auf den letzten Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen Angelegenheiten

4. Der Stellvertretende Generalsekretär berichtete mündlich über die einundfünfzigste und die zweiundfünfzigste Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ), die neunundsechzigste und die siebzigste Tagung des Beratenden Ausschusses und die zweiundzwanzigste außerordentliche und die neununddreißigste ordentliche Tagung des Rates.

Berichte über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen, einschließlich der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

5. Der TC hörte mündliche Berichte der Vorsitzenden über die Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA), der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC), der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF), der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO), der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT).

Von den Technischen Arbeitsgruppen vorgebrachte Fragen

6. Der Ausschuß prüfte das Dokument TC/42/3.

7. Der TC vereinbarte, die entsprechenden Technischen Arbeitsgruppen (TWP) zu ersuchen, die Ergebnisse der Informationen zu prüfen, die von den Verbandsmitgliedern in Beantwortung eines Fragebogens über die bei COY verwendeten Wahrscheinlichkeitsniveaus erteilt wurden, wie in Dokument TWC/23/10 wiedergegeben, und die Gründe zu erläutern, weshalb Wahrscheinlichkeitsniveaus verwendet werden, die von den in den COY-Empfehlungen angegebenen verschieden sind.

8. Der TC vereinbarte, daß die TWP unterrichtet werden sollten, daß die TWC an einem Fragebogen arbeite, der Informationen über die bei der Prüfung der Homogenität von

Abweichern verwendeten Populationsstandards einholen soll, insbesondere wenn Prüfungen aus mehr als einem Jahr verwendet werden.

TGP-Dokumente

9. Der TC erörterte die Ausarbeitung der TGP-Dokumente aufgrund des Dokuments TC/42/5.

a) *TGP-Dokumente, denen der TC höchste Priorität einräumte:*

TGP/4: Errichtung und Verwaltung von Sortensammlungen

10. Der TC vereinbarte Änderungen des Dokuments TGP/4/1 Draft 6.

TGP/9: Prüfung der Unterscheidbarkeit

11. Der TC vereinbarte Änderungen des Dokuments TGP/9/1 Draft 6.

TGP/10: Prüfung der Homogenität

12. Der TC vereinbarte Änderungen des Dokuments TGP/10/1 Draft 3.

b) *Sonstige TGP-Dokumente:*

TGP/8: Verwendung statistischer Verfahren bei der DUS-Prüfung (Dokument TGP/8/1 Draft 3)

13. Der TC vernahm, daß die Prüfung der Bemerkungen der TWP auf ihren Tagungen im Jahre 2005 und des Erweiterten Redaktionsausschusses (TC-EDC) auf seiner Sitzung vom 10. Januar 2006 die Vorsitzende der TWC und Koordinatorin des Dokuments TGP/8, Frau Sally Watson (Vereinigtes Königreich) sowie das Verbandsbüro bewogen habe, den Schluß zu ziehen, daß eine Umstrukturierung des Dokuments und eine Überprüfung des Inhalts zusammen mit der TWC angebracht wäre, bevor das Dokument vom TC ausführlich behandelt werde. Um unnötige Kosten zu vermeiden und im Einvernehmen mit der Vorsitzenden des TC, Frau Julia Borys (Polen), sei das Dokument TGP/8/1 Draft 3 nicht in alle UPOV-Sprachen übersetzt worden. Der TC vereinbarte, daß Frau Watson und das Büro aufgrund der Anmerkungen in Dokument TGP/8/1 Draft 3 einen neuen Entwurf unter Berücksichtigung der Anmerkungen der TWP und des TC-EDC erstellen sollten.

14. Der TC prüfte das Dokument TGP/8/1 Draft 3 nicht in allen Einzelheiten, vereinbarte jedoch, daß die Überschrift dieses Dokuments wegen seines erweiterten Geltungsbereichs geändert werden sollte in: „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit“. Ferner vereinbarte er, daß die Aufteilung des Dokuments in zwei getrennte Dokumente erwogen werden sollte (Teil I und Teil II), um seine Prüfung zu erleichtern.

TGP/12 Besondere Merkmale: Abschnitt 1: Merkmale, die sich als Reaktion auf externe Faktoren ausprägen

15. Der TC vereinbarte Änderungen des Dokuments TGP/12 Abschnitt 1 Draft 2.

TGP/13: Anleitung für neue Typen und Arten

16. Der TC vereinbarte Änderungen des Dokuments TGP/13/1 Draft 5.

17. Der TC vereinbarte in Beantwortung eines Ersuchens um Klärung dessen, wie ein einziger Antrag auf Erteilung eines Züchterrechts für eine Kombination verschiedener Linien zu behandeln sei, ein Dokument auszuarbeiten, das auf der dreiundvierzigsten Tagung des TC geprüft werden soll.

Vorgeschlagene Revision des Dokuments TGP/7/1 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“

18. Der TC nahm die bezüglich der Revision des Dokuments TGP/7/1 vorgelegten Vorschläge, wie in Anlage I des Dokuments TC/42/5 dargelegt, zur Kenntnis.

19. Es wurde bemerkt, daß der zusätzliche Standardwortlaut ASW 9 „(TG-Mustervorlage: Kapitel 4.3.2) – Prüfung der Beständigkeit: allgemein“ geändert werden müsse, weil es nicht angebracht sei, die Beständigkeit zu prüfen, indem eine weitere Generation für fremdbefruchtende Sorten angebaut wird. Es wurde vorgeschlagen, den Wortlaut „... um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie früher eingesandtes Material aufweist“ wie folgt zu ändern: „... um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie diejenigen des anfänglich eingesandten Materials aufweist“.

Programm zur Erarbeitung von TGP-Dokumenten

20. Der TC billigte das Programm zur Ausarbeitung der TGP-Dokumente, wie in Anlage II des Dokuments TC/42/5 dargelegt, mit folgenden Änderungen:

a) die Überschrift des Dokuments TGP/4, „Errichtung und Verwaltung von Sortensammlungen“ (ohne eckige Klammern), ist zu bestätigen, und

b) die Überschrift des Dokuments TGP/8 soll geändert werden in: „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit“.

21. Der TC merkte insbesondere an, daß

a) die Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG) ersucht werden solle, die Ausarbeitung des Dokuments TGP/3 und die Überarbeitung des Dokuments TGP/5 als Vorbereitung für die Vorlage der Dokumente an den CAJ zu prüfen;

b) die Dokumente TGP/4, TGP/9 und TGP/10 gemeinsam gebilligt werden sollten;

c) daß die Überarbeitung des Dokuments TGP/5 derart vorgesehen sei, daß eine Überprüfung des Abschnitts 10 parallel zu den Überarbeitungen der Abschnitte 1 bis 7 möglich werde;

d) die Überarbeitung des Dokuments TGP/7 im Jahre 2008 nach der Billigung des Dokuments TGP/9 durch den TC und in der Erwartung, daß das Dokument TGP/14 breite Zustimmung finden werde, beginnen solle, und

e) die Fertigstellung des Dokuments TGP/13 nach der Billigung der Dokumente TGP/4, TGP/9 und TGP/10 erfolgen solle.

UPOV-Informationsdatenbanken

22. Der TC prüfte das Dokument TC/42/6.

GENIE-Datenbank

23. Der TC vereinbarte, daß folgende Elemente in die GENIE-Datenbanken aufgenommen werden sollen, wenn sie auf der UPOV-Website verfügbar ist:

i) eine Verknüpfung zwischen den Hinweisen auf Prüfungsrichtlinien in der GENIE-Datenbank zu den entsprechenden UPOV-Prüfungsrichtlinien auf der UPOV-Website;

ii) eine Verknüpfung zu einschlägigen E-Mail- oder Website-Adressen für die Behörden bezüglich der Informationen über Erfahrungen und Schutz;

iii) ein neues Feld für „Familie“;

iv) Zuordnung jeder Gattung zu einer „Kategorie“: Pflanze, Pflanze/Pilz oder Pflanze/Alge in den administrativen Elementen der Datenbank;

v) die Möglichkeit, daß ein UPOV-Code mehr als eine Sortenbezeichnungsklasse hat, und

vi) eine Aktualisierung der Sortenbezeichnungsklassen gemäß den Überarbeitungen des Dokuments UPOV/INF/12 Rev.2.

24. Der TC erwähnte, daß die webbasierte Version der GENIE-Datenbank auf den Weg gebracht sei und ihre Einführung im frei zugänglichen Bereich gegen Ende 2006 vorgesehen sei. Er merkte an, es sei zu hoffen, daß die neuen Sortenbezeichnungsklassen vor der Einführung der GENIE-Datenbank fertiggestellt seien.

UPOV-Code-System

25. Der TC vereinbarte die Leitkriterien für die Ermittlung der geeignetsten Behörden für die Überprüfung der Änderungen der UPOV-Codes, wie in Absatz 7 des Dokuments TC/42/6 dargelegt, und vereinbarte, daß das Verfahren für die Einführung und Änderung der UPOV-Codes entsprechend aktualisiert werden sollte. Zudem vereinbarte er, daß die Überprüfung der Änderungen 2005 der UPOV-Codes mit der Überprüfung der Änderungen 2006 zusammengelegt und von den TWP im Jahre 2006 vorgenommen werden soll.

Datenbank für Pflanzensorten

26. Der TC nahm die Entwicklungen und das geplante Programm für die Verbesserungen der UPOV-ROM und die Vorhaben zur Entwicklung einer webbasierten Datenbank für Pflanzensorten, wie in den Absätzen 12 bis 14 des Dokuments TC/42/6 dargelegt, zur Kenntnis. Hinsichtlich der Entwicklung einer gemeinsamen Suchplattform für bestimmte Datenbanken, die zum Zwecke der Suche nach Sortenbezeichnungen wichtig sind, erwähnte der Vertreter der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), daß die OECD-Website die Liste der für die Zertifizierung in Frage kommenden Sorten enthalte, die eine wichtige Datenbank für diese Zwecke sei.

27. Der TC nahm die Aktualisierung der allgemeinen Anmerkung und des Haftungsausschlusses im Benutzerhandbuch der UPOV-ROM, wie in Dokument TC/42/6, Absatz 15 wiedergegeben, zur Kenntnis, ebenso die Situation bezüglich der Entwicklung einer webbasierten Datenbank für Pflanzensorten, wie in Absatz 17 des Dokuments TC/42/6 wiedergegeben. Der Vertreter des Europäischen Saatgutverbandes regte an, daß die allgemeine Anmerkung und der Haftungsausschluß überarbeitet werden könnten, um anzugeben, daß die Verbandsmitglieder dazu angehalten werden, Daten für die UPOV-ROM einzureichen.

Molekulare Verfahren

Dokument „Situation bei der UPOV bezüglich der etwaigen Verwendung molekularer Marker bei der DUS-Prüfung“

28. Der TC prüfte das Dokument TC/42/7, Absätze 2 bis 9. Er zog den Schluß, daß es nicht angebracht wäre, die Anlage des Dokuments TC/40/9 Add. (Anlage des Dokuments CAJ/50/4) aufgrund der Bemerkungen im CAJ neu zu formulieren. Er bekräftigte seine Unterstützung für die in den Dokumenten TC/38/14 -CAJ/45/5 und TC/38/14 Add.-CAJ/45/5 Add. dargelegte Darstellung der Situation, die die in den artenspezifischen Ad-hoc-Untergruppen entwickelten Vorschläge, die Empfehlungen der BMT-Überprüfungsgruppe zu diesen Vorschlägen und die Meinung des TC und des CAJ zu den Empfehlungen der BMT-Überprüfungsgruppe darlegten. Zudem vertrat er die Ansicht, daß Vorschläge zur Überprüfung der Situation an die BMT-Überprüfungsgruppe weiterzuleiten seien.

Richtlinien für die Auswahl molekularer Marker und den Aufbau der Datenbank („BMT-Richtlinien“)

29. Der TC prüfte das Dokument BMT-Richtlinien (proj.5) und das Dokument TC/42/7, Absätze 11 bis 15.

30. Der TC vereinbarte Änderungen des Dokuments BMT-Richtlinien (proj.5).

31. Der TC vereinbarte, die BMT zu ersuchen, auf ihrer zehnten Tagung vom 21. bis 23. November 2006 in Seoul, Republik Korea, einen neuen Entwurf der BMT-Richtlinien zu erstellen, der die vereinbarten Änderungen des TC enthält, und die TWC zu ersuchen, diesen Entwurf auf ihrer vierundzwanzigsten Tagung vom 19. bis 22. Juni 2006 in Nairobi, Kenia, zu prüfen.

32. Der TC vereinbarte, die Möglichkeit zu prüfen, bei der Entwicklung einer austauschbaren Datenbank einen praktischen Versuch mit einer begrenzten Anzahl Pflanzen durchzuführen, wie in den Absätzen 14 und 15 des Dokuments TC/42/7 dargelegt. Er vereinbarte, daß eine klare Aufgabendefinition für diese Arbeit festgelegt werden müsse und daß diese auf seiner dreiundvierzigsten Tagung geprüft werden sollte. Er vereinbarte, in der Zwischenzeit die BMT zu ersuchen, auf ihrer zehnten Tagung geeignete Pflanzen vorzuschlagen, für die ein derartiger praktischer Versuch angebracht wäre.

Etwaige Verwendung molekularer Hilfsmittel für die Sortenidentifizierung im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Züchterrechte, der technischen Prüfung der Identität und der Prüfung der wesentlichen Ableitung

33. Der TC nahm die Entwicklungen bezüglich der etwaigen Verwendung molekularer Hilfsmittel für die Sortenidentifizierung im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Züchterrechte, der technischen Prüfung der Identität und der Prüfung der wesentlichen Ableitung, wie in Dokument TC/42/7, Absätze 17 bis 20 dargelegt, zur Kenntnis.

Artenspezifische Ad-hoc-Untergruppen für molekulare Verfahren (artenspezifische Untergruppen)

34. Der TC prüfte das Dokument TC/42/7, Absätze 22 bis 29, und stimmte der Einsetzung einer artenspezifischen Untergruppe für vegetativ vermehrte Sorten zu, die in Verbindung mit den Tagungen der BMT zusammentreten könnte, um fachliche Angelegenheiten bezüglich vegetativ vermehrter Sorten zu prüfen. Er vereinbarte, daß die bestehenden artenspezifischen Untergruppen für Kartoffel, Rose und Zuckerrohr weiterhin als individuelle artenspezifische Untergruppen zusammentreten könnten, insbesondere in Verbindung mit den Tagungen der entsprechenden Technischen Arbeitsgruppen, wenn dies für zweckdienlich gehalten wird.

35. Die TC stimmte der Erweiterung der artenspezifischen Untergruppe für Weizen auf Weizen und Gerste zu.

Sortenbezeichnungen

36. Der TC prüfte das Dokument TC/42/8 und nahm die Bemerkungen der TWP an den CAJ bezüglich der Sortenbezeichnungsklassen und der Entwicklungen im CAJ zur Kenntnis.

Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

37. Der TC nahm die Informationen in Dokument TC/42/9 zur Kenntnis, insbesondere die in Absatz 31 dargelegten Aspekte, die als Teil einer Überarbeitung des Dokuments TGP/7/1, „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, angesehen werden könnten.

Vorbereitende Arbeitstagungen

38. Der TC nahm den Bericht der vorbereitenden Arbeitstagungen, die im Jahre 2005 zusammentraten, zur Kenntnis und stimmte dem vorgeschlagenen Programm für das Jahr 2006, wie in Dokument TC/42/10 wiedergegeben, zu.

Prüfungsrichtlinien

39. Der TC nahm die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Prüfungsrichtlinien aufgrund der Änderungen, die in der Anlage II des Dokuments TC/42/11 „Bericht über die Entschließungen“ wiedergegeben sind, der vom TC-EDC empfohlenen sprachlichen Änderungen und folgender Änderungen an:

Dokument Nr.	English	Français	Deutsch	Español	Botanischer Name
TG/4/8(proj.3)	Ryegrass	Ray-grass	Weidelgras	Ballico, Raygrás	<i>Lolium perenne</i> L.; <i>Lolium multiflorum</i> Lam. ssp. <i>italicum</i> (A. Br.) Volkart; <i>Lolium multiflorum</i> Lam. var. <i>westerwoldicum</i> Wittm; <i>Lolium boucheanum</i> Kunth; <i>Lolium rigidum</i> Gaudin.
TG/11/8(proj.5)	Rose	Rosier	Rose	Rosal	<i>Rosa</i> L.
TG/13/10(proj.2)	Lettuce	Laitue	Salat	Lechuga	<i>Lactuca sativa</i> L.
TG/26/5(proj.3)	Chrysanthemum	Chrysanthème	Chrysantheme	Crisantemo	<i>Chrysanthemum</i> × <i>morifolium</i> Ramat. (<i>Chrysanthemum</i> × <i>grandiflorum</i> Ramat.); <i>Chrysanthemum pacificum</i> Nakai (<i>Ajania pacifica</i> Bremer and Humphries) and hybrids between them
TG/29/7(proj.4)	Alstroemeria, Herb Lily	Alstroèmère, Lis des Incas	Inkalilie	Alstroemeria	<i>Alstroemeria</i> L.
TG/35/6 (Rev.) TG/CHERRY-SW(proj.4)	Sweet cherry	Cerisier doux	Süßkirsche	Cerezo dulce	<i>Prunus avium</i> L. (<i>Cerasus avium</i> (L.) Moench)
TG/35/6 (Rev.) TG/CHERRY-SO(proj.4)	Sour cherry; Duke cherry	Cerisier acide; Griotte	Sauerkirsche; -	Cerezo ácido, Guindo; Cerezo Duke	<i>Prunus cerasus</i> L.; <i>Prunus</i> × <i>gondouinii</i> (Poit. & Turpin) Rehder
TG/67/5(proj.3)	Red Fescue; Sheep's Fescue; Hair Fescue; Reliant Hard Fescue; Shade Fescue; Pseudovina	Fétuque rouge; Fétuque ovine, Fétuque des moutons, Fétuque durette, Poil de chien; -; -; Fétuque hétérophylle; -	Rotschwengel; Schafschwengel; Feinblättriger Schwengel, Haar-Schaf-Schwengel; Härlicher Schwengel; Borstenschwengel, Verschiedenblättriger Schwengel; -	Cañuela roja, Festuca roja; Cañuela de oveja, Cañuela ovina, Festuca ovina; -; -; -	<i>Festuca rubra</i> L.; <i>Festuca ovina</i> L.; <i>Festuca filiformis</i> Pourr.; <i>Festuca brevipila</i> R. Tracey; <i>Festuca heterophylla</i> Lam.; <i>Festuca pseudovina</i> Hack. ex Wiesb.
TG/72/6(proj.3)	Willow	Saule	Weide	Sauce	<i>Salix</i> L.
TG/73/7(proj.5)	Blackberry & hybrids	Ronce fruitière et hybrides	Brombeere und Hybriden	Zarzamora e híbridos	<i>Rubus</i> L. subg. <i>Eubatus</i> sect. <i>Moriferi</i> et <i>Ursini</i> et hybridi
TG/75/7(proj.3)	Cornsalad; -	Mâche; -	Feldsalat; -	Hierba de los canónigos ; -	<i>Valerianella locusta</i> L.; <i>Valerianella eriocarpa</i> Desv.
TG/76/8(proj.6)	Sweet Pepper, Hot Pepper, Paprika, Chili	Piment, Poivron	Paprika	Aji, Chile, Pimiento	<i>Capsicum annum</i> L.
TG/97/4(proj.6)	Avocado	Avocatier	Avocado	Aguacate, Palta	<i>Persea americana</i> Mill.
TG/104/5(proj.5)	Melon	Melon	Melone	Melón	<i>Cucumis melo</i> L.
TG/112/4(proj.5)	Mango	Manguier	Mango	Mango	<i>Mangifera indica</i> L.
TG/115/4(proj.4)	Tulip	Tulipe	Tulpe	Tulipán	<i>Tulipa</i> L.
TG/151/4(proj.3)	Calabrese, Sprouting Broccoli	Broccoli	Brokkoli	Brócoli, Bróculi	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>cymosa</i> Duch.

Dokument Nr.	English	Français	Deutsch	Español	Botanischer Name
TG/196/2(proj.3)	New Guinea Impatiens	Impatiens de Nouvelle-Guinée	Neuguinea-Impatiens	Impatiens de Nueva Guinea	Impatiens New Guinea Group
TG/217/2(proj.3)	Cactus Pear; Xoconostles	Figuier de Barbarie; Xoconostles	Feigenkaktus; Xoconostles	Chumbera, Tuna; Xoconostles	Opuntia Group 1; Group 2
TG/DAHLIA(proj.5)	Dahlia	Dahlia	Dahlie	Dalia	Dahlia Cav.
TG/HOP(proj.3)	Hop	Houblon	Hopfen	Lúpulo	Humulus lupulus L.
TG/MEDICS(proj.4)	Medics	-	-	-	Medicago L. (excl. M. sativa L.)
TG/PMINT(proj.2)	Peppermint	Menthe poivrée	Pfefferminze	Menta piperita	Mentha ×piperita L.

40. Es wurde vereinbart, daß in der französischen Fassung der Prüfungsrichtlinien für Rose, Dokument TG/11/8(proj.5), „feuille“ durch „fleur“ ersetzt werden soll. Ferner wurde vereinbart, den Namen für *Mentha ×piperita* L. im Spanischen in „Menta piperita“ zu ändern.

41. Der TC vereinbarte die Referenznummern für die Prüfungsrichtlinien für Sauerkirsche und Süßkirsche, wie in Absatz 2 des Dokuments TC/42/2 dargelegt.

42. Der TC-EDC berichtete, es müßten technische Fragen bei den Richtlinien für Studentenblume, Dokument TG/TAGETE(proj.4), geklärt werden, insbesondere im Zusammenhang mit den Merkmalen bezüglich der Blüten, die nicht gelöst werden konnten, und empfahl, daß der TC die Prüfungsrichtlinien an die TWO zurückverweise. Der TC stimmte dieser Empfehlung zu.

43. Der TC-EDC empfahl, die Merkmale in den Prüfungsrichtlinien für Melone, Dokument TG/104/5(proj.5), nicht ohne weitere Prüfung in das Dokument TGP/7 Anlage 4, „Sammlung gebilligter Merkmale“, aufzunehmen. Der TC stimmte dieser Empfehlung zu.

44. Der TC stimmte den Vorhaben zur Erstellung neuer Prüfungsrichtlinien und der Revision bestehender Prüfungsrichtlinien wie in Anlage II des Dokuments TC/42/2 erwähnt, vorbehaltlich einer Änderung bezüglich der Prüfungsrichtlinien für Prinzenfeder-Fuchsschwanz (TG/AMARA), zu, die keine Zierpflanzentypen erfassen werden und von der TWO nicht erörtert würden. Der TC nahm insbesondere diejenigen Prüfungsrichtlinien zur Kenntnis, die von den entsprechenden TWP als im Endstadium der Fertigstellung befindlich angesehen werden.

45. Der TC nahm den Stand der bestehenden Prüfungsrichtlinien, wie in Dokument TC/42/2, Anlage III aufgelistet, zur Kenntnis.

46. Der TC nahm die an den Prüfungsrichtlinien für Dendrobium, Petunie und Sellerie vorgenommenen Berichtigungen, wie in Absatz 6 des Dokuments TC/42/26 erläutert, zur Kenntnis. Er merkte an, daß der dritte Satz des Absatzes 6 b) folgendermaßen lauten sollte: „Deshalb erhält das Merkmal 76 wieder den ursprünglichen Wortlaut „Lippe: Typ der Biegung“ und das Merkmal 76 wird von „Lippe: Vorhandensein des Kelchs“ in „Lippe: Kelch“ geändert“.

Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen

47. Der TC prüfte das Dokument TC/42/4 und merkte an, daß die Überschrift des Dokuments geändert worden sei, wie vom TC auf seiner einundvierzigsten Tagung vereinbart. Der TC erwähnte ferner, daß die von den Verbandsmitgliedern eingegangenen Informationen in der GENIE-Datenbank und in Dokument TC/42/4 stufenweise angeordnet worden seien. Wenn eine Behörde beispielsweise Erfahrung für eine Gattung angebe, würde die Erfahrung für alle in der GENIE-Datenbank enthaltenen Arten in dieser Gattung angegeben. In diesen Fällen würde jedoch angegeben, daß die Erfahrung aus der Erfahrung auf höherer Ebene „abgeleitet“ wurde.

48. Der TC vernahm, daß die Zahl der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen, von 1 721 im Jahre 2005 auf 1 906 im Jahre 2006 angestiegen sei. Es wurde vereinbart, daß das Dokument für die dreiundvierzigste Tagung des TC auf den neuesten Stand gebracht werden soll.

Programm für die dreiundvierzigste Tagung

49. Folgende vorläufige Tagesordnung wurde für die dreiundvierzigste Tagung des TC, die im Jahre 2007 in Genf stattfinden soll, vereinbart:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Bericht über die auf den letzten Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen Angelegenheiten (mündlicher Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs)
4. Berichte über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen, einschließlich der Arbeitsgruppe für molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren (BMT) und der artenspezifischen Untergruppen
5. Von den Technischen Arbeitsgruppen vorgebrachte Fragen
6. TGP-Dokumente
7. Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen
8. UPOV-Informationsdatenbanken
9. Molekulare Verfahren
10. Sortenbezeichnungen
11. Vorbereitende Arbeitstagungen

12. Anträge für eine Kombination von Linien
13. Prüfungsrichtlinien
14. Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen
15. Programm der vierundvierzigsten Tagung
16. Annahme der Aufzeichnung über die auf der Tagung getroffenen Entscheidungen (wenn zeitlich möglich)
17. Schließung der Tagung.

Verleihung der UPOV-Medaille

50. Am Schluß der Tagung überreichte der Stellvertretende Generalsekretär Herrn Luis Salaices (Spanien) in Anerkennung seiner Tätigkeit als Vorsitzender der TWA in den Jahren 2004 und 2005 eine UPOV-Bronzemedaille.

II. FORTSCHRITTSBERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN UND DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN

51. Folgende Berichte wurden auf der zweiundvierzigsten Tagung des TC von den Vorsitzenden oder deren Stellvertretern über die Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA), der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC), der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF), der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO), der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) vorgelegt.

Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)

52. Die TWA hielt ihre vierunddreißigste Tagung vom 31. Oktober bis 4. November 2005 in Christchurch, Neuseeland, ab. Der Bericht über die Tagung ist in Dokument TWA/34/14 enthalten.

Teilnahme

53. Die Tagung wurde von 40 Teilnehmern aus 22 Verbandsmitgliedern und einer Beobachterorganisation besucht. Der Vorsitzende der TWA, Herr Luis Salaices (Spanien), war an der Teilnahme an der Tagung verhindert. Frau (Beate) Rücker wurde in ihrer Eigenschaft als nächste Vorsitzende ersucht, den Vorsitz der Tagung zu führen. Die vorbereitende Arbeitstagung, die am Sonntag nachmittag, 30. Oktober 2005, stattfand, wurde von neun Teilnehmern besucht.

54. Die TWA hörte am ersten Vormittag ein Referat über den Sortenschutz in Neuseeland. Das Referat wurde von Herrn Maitland Maltby, Stellvertretender Beauftragter für Sortenrechte im Sortenrechtsamt, gehalten. Die TWA erhielt von den Teilnehmern Kurzberichte über die Entwicklungen im Sortenschutz.

Molekulare Verfahren

55. Die TWA erörterte die Entwicklungen bezüglich der molekularen Verfahren und erhielt einen Bericht von Herrn Michael Camlin (Vereinigtes Königreich), Vorsitzender der artenspezifischen Untergruppe für Weidelgras, über eine vom ISF finanzierte laufende Studie zur Untersuchung der Beziehungen zwischen Sorten von Weidelgras im Zusammenhang mit der wesentlichen Ableitung. Die TWA vereinbarte, daß Sitzungen der artenspezifischen Untergruppen, vorbehaltlich der Verfügbarkeit neuer Ergebnisse, in Verbindung mit der Tagung der TWA im Jahre 2006 in Betracht gezogen werden könnten.

Erstellung von Dokumenten

56. Die TWA prüfte die Verwendung des Dokuments TGP/7 bei der Erstellung von Prüfungsrichtlinien und hörte ein Referat des Büros über die Verwendung der Anleitung für die Verfasser von Prüfungsrichtlinien. Die Gruppe erinnerte daran, daß es wichtig sei, die Fristen für die Einreichung der Dokumente einzuhalten, und vereinbarte, daß alle nach Ablauf der Frist für die Einreichung eingehenden Dokumente von der Tagung der TWA nicht geprüft

werden sollten. Alle Entwürfe von Prüfungsrichtlinien und TGP-Dokumenten müßten den Mitgliedern der Arbeitsgruppe mindestens vier Wochen vor der Tagung vorliegen.

TGP-Dokumente

57. Die TWA befaßte sich gemäß dem vom TC vereinbarten Programm mit einer Reihe von Entwürfen von TGP-Dokumenten. Sie schlug vor, daß das in Dokument TC/41/5 Add. dargelegte Programm geändert werde, um der TWA Gelegenheit zu bieten, auf ihrer Tagung im Jahre 2006 neue Entwürfe der Dokumente TGP/9/1, TGP/10/1, TGP/8/1 und TGP/13/1 zu prüfen. Sie merkte an, es sei von praktischem Vorteil, die Dokumente TGP/9, TGP/10 und TGP/8 gleichzeitig anzunehmen.

UPOV-Informationsdatenbanken

58. Die TWA erörterte die Entwicklungen bezüglich der UPOV-Informationsdatenbanken und vereinbarte, daß die Teilnehmer der Tagung die Änderungen der UPOV-Codes überprüfen sollten.

Sortenbezeichnungen

59. Die TWA prüfte das Dokument TWA/34/5 über Sortenbezeichnungsklassen und stimmte den in der Anlage dieses Dokuments dargelegten Vorschlägen für *Helianthus*, *Brassica* und Gräser zu.

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

60. Die TWA erörterte das Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen und hörte Referate über den Fortschritt bei der Modellstudie über Gerste von Herrn Gerhard Deneken (Dänemark) und über Kartoffel von Herrn Henk Bonthuis (Niederlande). Sie zog den Schluß, daß die veröffentlichten Sortenbeschreibungen in begrenztem Maße für die Auswahl der Sorten für die Anbauprüfung verwendet werden könnten, doch wenn die Person, die dieses Vorgehen anwendet, nicht über genaue Kenntnisse des Harmonisierungsniveaus der Beschreibungen verfüge, sei die Gefahr einer falschen Beurteilung der Unterscheidbarkeit hoch.

Projekt für den Austausch von Samen ausgewählter Sorten zwischen beteiligten Ländern

61. Die TWA nahm den Fortschritt bei der Entwicklung regionaler Serien von Beispielsorten für die Prüfungsrichtlinien für Reis zur Kenntnis und wurde über die Ringprüfungen für andere Arten unterrichtet, an denen verschiedene Verbandsmitglieder teilnahmen.

Prüfungsrichtlinien

62. Die TWA vereinbarte, dem TC die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Weidelgras und Schafschwingel/Rotschwingel – beides Revisionen – zur Annahme vorzulegen, sowie für Schneckenklee und Hopfen, die beide neu sind. Die Prüfungsrichtlinien für Hopfen wurden gemeinsam mit der TWF ausgearbeitet. Wie auf der Tagung vereinbart, wurden die Prüfungsrichtlinien für Weidelgras und Schwingel nach der Tagung auf dem Schriftwege geändert. Die TWA hat vor, die Erörterungen über elf Prüfungsrichtlinien im Jahre 2006

fortzusetzen, von denen drei Revisionen und acht neu sind. Fünf Prüfungsrichtlinien dürften sich im Jahre 2006 im Endstadium befinden.

Termin und Ort der nächsten Tagung

63. Die TWA vereinbarte, auf Einladung der Sachverständigen aus China ihre fünfunddreißigste Tagung vom 3. bis 7. Juli 2006 in Beijing, China, abzuhalten.

Programm für die nächste Tagung

64. Die TWA schlug vor, auf ihrer nächsten Tagung folgende Punkte zu behandeln: Kurzberichte von Mitgliedern und Beobachtern über die Entwicklungen im Sortenschutz, Bericht über die Entwicklungen in der UPOV, Entwicklungen auf dem Gebiet der molekularen Verfahren, TGP-Dokumente, UPOV-Informationsdatenbanken, Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen, Projekt für den Austausch von Samen ausgewählter Sorten zwischen beteiligten Ländern, Aufstellung regionaler Serien von Beispielssorten für die Prüfungsrichtlinien für Reis, Erörterung der Entwürfe von Prüfungsrichtlinien, Empfehlungen zu den Entwürfen von Prüfungsrichtlinien, Termin und Ort der nächsten Tagung und künftiges Programm.

Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

Teilnahme

65. Die TWC hielt ihre dreiundzwanzigste Tagung vom 13. bis 16. Juni 2004 in Ottawa, Kanada, ab. An dieser nahmen 29 Teilnehmer aus 15 Verbandsmitgliedern teil. Die TWC wurde von Herrn Garry Koivisto, Geschäftsführender Direktor der kanadischen Behörde für Lebensmittelkontrolle, begrüßt. Er schilderte, wie Kanada nach seinem Beitritt zur UPOV im Jahre 1991 positive Auswirkungen der Mitgliedschaft verzeichnete, und erläuterte das Vorhaben, demnächst die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu ratifizieren. Den Vorsitz der Tagung führte Herr Uwe Meyer (Deutschland). Der Bericht über die Tagung ist in Dokument TWC/23/21 enthalten. Am Nachmittag des 12. Juni 2005 fand vor der Tagung der TWC eine vorbereitende Arbeitstagung statt, die von sieben Teilnehmern besucht wurde.

66. Herr Mike Burvill, Prüfungsbeauftragter des Züchterrechtsamts, hielt ein Referat über das Züchterrechtssystem in Kanada, das auf dem Ansatz der Züchterprüfung beruhe.

Molekulare Verfahren

67. Die TWC erhielt einen Kurzbericht des Büros über die neuen Entwicklungen im Rat, im CAJ, im TC sowie in den übrigen TWP. Nach einem aktuellen Bericht über die etwaige Verwendung molekularer Marker bei der UPOV fanden Erörterungen statt. Es wurde hervorgehoben, daß Datenbanken notwendig seien, um Daten über molekulare Verfahren zu speichern und deren Austausch zu erleichtern. Die für den Datenaustausch zwischen Ländern erforderlichen Datenbankstrukturen wurden erörtert, ebenso die auszutauschenden Daten, die Bedeutung einer Einigung über die Datenstruktur von Anfang an, die Fragen, wer Zugang zu den Daten erhalten sollte und für welche Marker Daten einbezogen würden. Es wurde angemerkt, daß eine gemeinsame Nutzung der Systeme erwünscht sei, weil nicht alle Länder zwangsläufig über die Mittel verfügten, eigene Datenbanken einzurichten. Es wurde jedoch

darauf hingewiesen, daß es bei der Aktualisierung der von Ländern gemeinsam genutzten Systeme bedeutende Probleme geben könnte.

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

68. Die TWC erörterte das Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen. Die TWC nahm die Abweichungen bei Sortenbeschreibungen zwischen Ländern sowie die Anregungen zur Verringerung dieser Abweichungen und die etwaige Anwendung des GAIA-Programms für den Vergleich von Sortenbeschreibungen zur Kenntnis.

TGP-Dokumente

69. Die Erörterungen über die TGP-Dokumente nehmen einen bedeutenden Teil der Tagung in Anspruch. Die TGP-Dokumente waren: TGP/4 „Errichtung und Verwaltung von Sortensammlungen“, TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, TGP/10 „Prüfung der Homogenität“, TGP/8 „Verwendung statistischer Verfahren bei der DUS-Prüfung“ und TGP/14.3 „Statistische Begriffe“. Es wurde insbesondere vereinbart, daß das Dokument TGP/10 in bezug auf den Umfang an Informationen mit Dokument TGP/9 in Einklang gebracht und der detaillierte statistische Inhalt der Dokumente TGP/9 und TGP/10 in das Dokument TGP/8 aufgenommen werden sollte. Ferner wurde vereinbart, daß für das Dokument TGP/8 ein anderer Aufbau angestrebt werde.

Statistische Verfahren

70. Nebst der Arbeit an den TGP-Dokumenten prüfte die TWC weitere wichtige Beiträge bezüglich der Entwicklungen bei den statistischen COY-Verfahren und der Prüfung der Abweicher. Die TWC erörterte eine Reihe von Vorgehensweisen zu der Frage, ob die Zahl der Pflanzen, für die Merkmale erfaßt werden, reduziert werden könnte. Insbesondere wendet ein Ansatz Varianzkomponenten an, um zu untersuchen, inwieweit die Zahl der Pflanzen in einer Parzelle beispielsweise um eine 1 %ige Erhöhung beim LSD reduziert werden könnte. Für einige Merkmale könnte die Zahl der erfaßten Pflanzen auf 10 anstelle der üblichen 60 reduziert werden. Dies würde jedoch nur für die Beispielsorten gelten, weil alle 60 Pflanzen für die Kandidatensorten erfaßt werden müßten. Die Verringerung würde zudem lediglich Merkmale betreffen, die bei ihren Varianzkomponenten im Laufe der Zeit beständig sind. Die TWC hat vor, dieses Vorgehen für weitere Länder und weitere Pflanzen zu untersuchen. Zudem soll an der Beurteilung der Auswirkungen der reduzierten Erfassung der Vergleichssorten auf die Homogenität und auf die getroffenen Entscheidungen gearbeitet werden.

71. Die TWC befaßte sich mit einer Anpassung an das COYD-Verfahren, das im Falle der Gruppierung der Sorten in der DUS-Prüfung angewandt werden könnte. Dies sei insbesondere dann von Vorteil, wenn die sich daraus ergebenden Gruppen klein sind, da es Probleme wegen der geringen Anzahl Freiheitsgrade gebe, wenn die Gruppen getrennt analysiert werden.

72. Es fanden Erörterungen über alternative Ansätze bezüglich der Homogenitätsprüfung statt, die die Anpassung des gleitenden Durchschnitts des COY-Verfahrens vermeiden, die nach Ansicht einiger Sachverständiger die Beziehung Mittelwert/Varianz „übermäßig anpaßt“. Insbesondere wurden Alternativen aufgrund von Analysen der Kovarianz und unter Verwendung entweder eines LOESS-Glätters oder linearer/quadratischer Polynome für die

Beziehung Mittelwert-Varianz angeregt. Zudem wurde eine Alternative zum COYU-T-Test, der die mittlere Homogenität der Beispielsorten mit der mittleren Homogenität der Kandidatensorte vergleicht, vorgeschlagen. Der alternative Test beruhe auf einer Schätzung eines Quantils der Verteilung der Homogenitäten der Beispielsorten. Die TWC plant weitere Untersuchungen mit mehr Pflanzen, Jahren und Ländern. Ferner werde die Prüfung von Variationskoeffizienten anstelle der Verwendung der Anpassung des gleitenden Durchschnitts der Beziehung Mittelwert/Varianz bei der Prüfung der Homogenität über ein Jahr erörtert.

73. Die TWC befaßte sich mit der Ausarbeitung eines Fragebogens über die bei der Prüfung der Homogenität anhand von Abweichern zu verwendenden Populationsstandards. Die Ergebnisse des Fragebogens sollten zu den Ergebnissen des Fragebogens über COY hinzugefügt und an andere TWP zur Erörterung des Umfangs der Harmonisierung bei Pflanzen verbreitet werden. Zudem fand eine Erörterung über die Berechnung der relativen Toleranzen bei der Zahl der Abweicher statt für den Fall, daß keine ausreichenden Kenntnisse der Pflanze für die Festsetzung eines festen Standards vorhanden sind. Die Anregungen umfaßten auch die etwaige Verwendung eines Standards über ein Jahr.

Datenbank für TWC-Dokumente

74. Der TWC wurden eine Access-Datenbank vorgeführt sowie TWC-Dokumente und Papiere von Interesse für die TWC vorgelegt. Die TWC vernahm, daß es nicht möglich sein werde, die Datenbank in die UPOV-Website aufzunehmen, weil diese lediglich von Oracle unterstützte Datenbanken unterstütze. Sie werde jedoch den Mitgliedern der TWC in Form einer von den Sachverständigen aus Deutschland bereitgestellten CD-ROM verfügbar sein.

Termin und Ort der nächsten Tagung

75. Auf Einladung des kenianischen Amtes für die Kontrolle der Pflanzengesundheit (Kenya Plant Health Inspectorate Service, KEPHIS) wurde vereinbart, die nächste Tagung der TWC vom 19. bis 22. Juni 2006 in Nairobi, Kenia, abzuhalten, wobei am Nachmittag des 18. Juni eine vorbereitende Arbeitstagung zusammentreten werde.

Programm für die nächste Tagung

76. Die TWC beabsichtigt, auf ihrer nächsten Tagung die obenerwähnten Punkte sowie allgemeine lineare Modelle, Aufspaltungsverhältnisse, die Bildanalyse und DUS-Prüfungen an zwei Standorten zu behandeln.

Verleihung der UPOV-Medaille

77. Am Schluß der Tagung wurde Herrn Uwe Meyer (Deutschland) in Anerkennung seiner Tätigkeit als Vorsitzender der TWC von 2003 bis 2005 eine UPOV-Bronzemedaille überreicht.

Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

78. Die TWF hielt ihre sechsendreißigste Tagung vom 5. bis 9. Juni 2005 in Kôfu, Japan, ab. Die Tagung wurde von Herrn Erik Schulte aus Deutschland, Vorsitzender der TWF, eröffnet und von Herrn Keiji Terazawa, Direktor der Saat- und Pflanzgutabteilung des

japanischen Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei (MAFF), begrüßt. Der Bericht über die Tagung ist in Dokument TWF/36/8 enthalten.

Teilnahme

79. An der Tagung nahmen 39 Teilnehmer aus 16 Verbandsmitgliedern und drei Beobachterstaaten teil. Die vorbereitende Arbeitstagung wurde von 26 Teilnehmern besucht. Zu den Teilnehmern gehörten die Absolventen des von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) veranstalteten Lehrgangs über Sortenschutz.

80. Die TWF hörte ein Referat über die Züchterrechte in Japan sowie mündliche Berichte von Teilnehmern über die Entwicklungen im Sortenschutz und des Büros über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV.

Molekulare Verfahren

81. Die TWF erhielt eine Einführung in das Dokument TWF/36/2 über molekulare Verfahren. Die TWF befürwortete den Vorschlag der BMT, eine artenspezifische Untergruppe für vegetativ vermehrte Pflanzen auf der Grundlage einzusetzen, daß eine derartige artenspezifische Untergruppe Obstarten einbeziehen soll.

TGP-Dokumente

82. Die TWF erörterte eine Reihe von Entwürfen von TGP-Dokumenten. In bezug auf das Dokument TGP/4 „Erstellung und Verwaltung von Sortensammlungen“ erörterte die TWF das Dokument TGP/4/1 Draft 4 und vereinbarte vorzuschlagen, daß die Einführung die Logik und die Argumentation hinter dem Prozeß der Beschränkung der Zahl der allgemein bekannten Sorten auf eine Weise erläutern sollte, die unerfahrene Leser verstehen würden, und daß sie insbesondere darlegen sollte, daß der Prozeß die Notwendigkeit von Seite-an-Seite-Vergleichen vermeide. Ferner erörterte und empfahl sie etwaige hauptsächlich redaktionelle Änderungen in den Dokumenten „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, TGP/10 „Prüfung der Homogenität“, TGP/8 „Verwendung statistischer Verfahren bei der DUS-Prüfung“, TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, TGP/14.2.1 und 2 „Botanische Begriffe: Pflanzenformen und Haartypen“, TGP/14.2.3 „Botanische Begriffe: Farbe“. Hinsichtlich der Pflanzenformen in Dokument TGP/14.2 fand eine Erörterung über ein Vorgehen zur Ermittlung von „Kern“- oder „Basis“-Formen statt, zwischen denen eine qualitative Stufe vorhanden ist, und zur Festlegung von Reihen von Formen für bestimmte „Kern“- oder „Basis“-Formen, die durch einfache Änderung der Position der maximalen Breite oder des Verhältnisses Länge/Breite in einer quantitativen Progression erzielt werden könnten.

Verschiedenes

83. Die TWF prüfte das Dokument TWF/36/3 „UPOV-Informationsdatenbanken“ und erhielt eine Vorführung des Prototyps der GENIE-Datenbank sowie die Dokumente TWF/36/5 „Sortenbezeichnungsklassen“, TWF/36/6 „Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen“, TWF/36/8 „Begriffsbestimmung der Frucht reife“ und TWF/36/7-TWO/38/9 „Kriterien für die Bestimmung von Abweicherpflanzen“, die von Herrn Chris Barnaby, Vorsitzender der TWO, eingeführt wurden.

Prüfungsrichtlinien

84. Die TWF stellte die Revision der Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Avocado, Brombeere, Mango, *Opuntia* sowie für Kirsche fertig. Letztere wurde in zwei Prüfungsrichtlinien für Sauer- und Süßkirsche aufgeteilt. Zudem wurde der neue Entwurf der Prüfungsrichtlinien für Hopfen fertiggestellt, der gemeinsam mit der TWA ausgearbeitet wurde.

85. Die TWF beabsichtigt, im Jahre 2006 die Erörterungen über insgesamt 15 Prüfungsrichtlinien fortzusetzen: sechs Revisionen und neun neue Prüfungsrichtlinien. Von den 15 zu behandelnden Prüfungsrichtlinien befanden sich vier im Stadium des „endgültigen“ Entwurfs. Die TWF entschied ferner, auf ihrer achtunddreißigsten Tagung im Jahre 2007 die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Drachenbaum, Durianbaum, Granatbaum, Pepino, Pistazie und Rambutan zu behandeln.

Termin und Ort der nächsten Tagung

86. Die TWF vereinbarte, auf Einladung des Sachverständigen Brasiliens ihre siebenunddreißigste Tagung vom 21. bis 25. August 2006 in Salvador, Bundesstaat Bahia, Brasilien, abzuhalten. Eine vorbereitende Arbeitstagung ist für den 20. August vorgesehen.

Programm für die nächste Tagung

87. Die TWF beabsichtigt, auf ihrer siebenunddreißigsten Tagung folgende Themen zu erörtern oder erneut zu behandeln: Kurzberichte von Mitgliedern und Beobachtern über die Entwicklungen im Sortenschutz und in der UPOV, Entwicklungen auf dem Gebiet der molekularen Verfahren, TGP-Dokumente, UPOV-Informationsdatenbanken, Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen, Kriterien für die Bestimmung von Abweichern, Sortenbezeichnungsklassen und Erörterungen und Empfehlungen bezüglich der Prüfungsrichtlinien.

Verleihung der UPOV-Medaille

88. Am Schluß der Tagung wurde Herrn Erik Schulte (Deutschland) in Anerkennung seiner Tätigkeit als Vorsitzender der TWF von 2003 bis 2005 eine UPOV-Bronzemedaille überreicht.

Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

89. Die TWO hielt ihre achtunddreißigste Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Chris Barnaby (Neuseeland) vom 12. bis 16. September 2005 in Seoul, Republik Korea, ab. Die TWO wurde von Dr. Jae Chun Sim, Generaldirektor des Nationalen Amtes für Saatgutverwaltung (NSMO), Ministerium für Landwirtschaft und Forsten, sowie von Herrn Eung-Bon Kim, Direktor der Sortenschutzabteilung (NSMO), begrüßt. Der Bericht über die Tagung ist in Dokument TWO/38/12 enthalten.

Teilnahme

90. An der Tagung nahmen 59 Teilnehmer aus 18 Verbandsmitgliedern, einem Beobachterstaat und einer Beobachterorganisation teil. Die TWO merkte an, daß die

vorbereitende Arbeitstagung am 11. September 2005 vor der Tagung der TWO von 44 Teilnehmern aus 13 Verbandsmitgliedern besucht wurde.

91. Die TWO hörte ein Referat von Professor Ki Sun Kim, Nationale Universität Seoul, über die gegenwärtige Situation des Blumensektors und des Züchtungswesens in der Republik Korea sowie ein Referat von Dr. Keun-Jin Choi, NSMO, über die Situation des Sortenschutzes in der Republik Korea. Die TWO hörte zudem mündliche Kurzberichte von Teilnehmern über die Entwicklungen im Sortenschutz und vom Büro über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV.

Molekulare Verfahren

92. Die TWO behandelte das Dokument TWO/38/2 über die etwaige Verwendung molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung. Die TWO befürwortete einen Vorschlag der BMT, eine artenspezifische Untergruppe für vegetativ vermehrte Pflanzen auf der Grundlage einzusetzen, daß danach die artenspezifische Untergruppe für Rose in diese artenspezifische Untergruppe integriert wird.

Kriterien für die Bestimmung von Abweicherpflanzen

93. Das vom Vorsitzenden vorgelegte Dokument TWO/38/9 „Kriterien für die Bestimmung von Abweicherpflanzen“ wurde erörtert. Die TWO zog den Schluß, daß eine Anleitung zur Bestimmung von Abweichern einen wichtigen Teil des Dokuments TGP/10 „Prüfung der Homogenität“ bilden würde, und vereinbarte, eine Anleitung zur Aufnahme in das Dokument TGP/10 auszuarbeiten. Die Anleitung soll eine Erläuterung der Aspekte, des Nutzens der Harmonisierung, der Beispiele für verschiedene Abweichertypen und der Art und Weise enthalten, wie überprüft werden kann, ob atypische Pflanzen durch Genetik oder Umwelt verursacht werden. Es wurde ein Anleitungsdokument vorgesehen, das auf der neununddreißigsten Tagung der TWO behandelt werden soll. In Verbindung mit der Erörterung des Dokuments TWO/38/9 prüfte die TWO auch das von Sachverständigen der Europäischen Gemeinschaft erstellte Dokument TWO/38/10 „Transposoninduzierte Farbmuster bei Zierpflanzen“. Die TWO vereinbarte, daß eine Anleitung für die Bestimmung von Abweichern versuchen sollte, die sich aus dem Vorhandensein von Transposonen ergebenden Auswirkungen zu behandeln.

TGP-Dokumente

94. Eine Reihe von Entwürfen von TGP-Dokumenten wurde erörtert. Die TWO war insbesondere an den Dokumenten TGP/4/1 Draft 4 „Erstellung und Verwaltung von Sortensammlungen“, TGP/9/1 Draft 4 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, TGP/10/1 Draft 4 „Prüfung der Homogenität“ und TGP/14/1 Draft 3 „Glossar der in UPOV-Dokumenten verwendeten technischen, botanischen und statistischen Begriffe“ interessiert.

Sortenbezeichnungen

95. Die TWO behandelte die Dokumente TWO/38/5 „Sortenbezeichnungsklassen“ und TWO/38/5 Add., die Vorschläge zur Schaffung neuer Sortenbezeichnungsklassen für einige Zierpflanzengattungen enthielten. Alle Vorschläge mit einer Ausnahme wurden zugunsten der allgemeinen Regel „eine Gattung / eine Klasse“ verworfen. Eine neue Klasse, die *Jamesbrittenia* und *Sutera* sowie Hybriden zwischen diesen enthält, wurde empfohlen. Für Fälle, in denen Hybriden zwischen bestimmten Gattungen vorhanden sind, empfahl die TWO

die Schaffung einer neuen Bezeichnungsklasse. Es wurde darauf hingewiesen, daß die GENIE-Datenbank Verknüpfungen zwischen den Codes für die neue Gattung und ihre Elterngattungen enthalten werde. Die TWO bemerkte, daß die allgemeine Regel „eine Gattung / eine Klasse“ der allgemeinen Regel des Internationalen Kodex für die Nomenklatur der Kulturpflanzen (ICNCP) entspreche. Einige Empfehlungen der TWO würden jedoch von den Ausnahmeklassen des ICNCP abweichen.

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

96. Die Dokumente TWO/38/6 und TWO/38/11 bildeten die Grundlage für die Erörterung des Projekts zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen. Es war besonders interessant festzustellen, daß die Modellstudie über Inkalilie nachwies, daß die Abweichungen bei der Ausprägungsstufe von Pflanzenmerkmalen den Unterschieden bei den Anbaubedingungen sowie den Problemen mit der früheren Fassung der Prüfungsrichtlinien zuzuschreiben sind. Eine Revision der Prüfungsrichtlinien für Inkalilie, die Verbesserungen bei der Erfassung der Blütenmerkmale enthielt – eines Bereichs, für den die Projektergebnisse hervorhoben, daß Schwierigkeiten vorhanden sind – wurde auf der Tagung fertiggestellt.

Einfluß von Phytoplasma-Stämmen auf die phänotypische Ausprägung von Sorten von Poinsettie

97. Die TWO hörte ein Referat von Herrn Lars Jacobsen (Dänemark) und Herrn Ton Kwakkenbos (Europäische Gemeinschaft) über eine gemeinsam finanziertes Forschungsprojekt über den Einfluß von Phytoplasma-Stämmen auf die phänotypische Ausprägung von Sorten von Poinsettie.

Prüfungsrichtlinien

98. Die TWO vereinbarte, dem TC die Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme, Dahlie, Inkalilie, Neuguinea-Impatiens, Rose, Studentenblume, Tulpe und Weide vorzulegen. Über weitere 11 Prüfungsrichtlinien – zwei Revisionen und neun neue Prüfungsrichtlinien – werden die Erörterungen fortgesetzt. Die TWO wird im Jahre 2006 die Behandlung weiterer 14 Entwürfe von Prüfungsrichtlinien aufnehmen.

Termin und Ort der nächsten Tagung

99. Die TWO vereinbarte, auf Einladung Brasiliens ihre neununddreißigste Tagung vom 28. August bis 1. September 2006 in Fortaleza, Bundesstaat Ceará, Brasilien, abzuhalten.

Programm für die nächste Tagung

100. Die TWO beabsichtigt, auf ihrer neununddreißigsten Tagung folgende Themen zu erörtern oder erneut zu behandeln: Kurzberichte von Mitgliedern und Beobachtern über die Entwicklungen im Sortenschutz und in der UPOV, molekulare Verfahren, Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen, UPOV-Informationsdatenbanken, Kriterien zur Bestimmung von Abweichern, TGP-Dokumente und Erörterungen über und Empfehlungen zu Entwürfen von Prüfungsrichtlinien.

Verleihung der UPOV-Medaille

101. Am Schluß der Tagung wurde Herrn Chris Barnaby (Neuseeland) in Anerkennung seiner Tätigkeit als Vorsitzender der TWO von 2003 bis 2005 eine UPOV-Bronzemedaille überreicht.

Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

102. Die TWV hielt ihre neununddreißigste Tagung vom 6. bis 10. Juni 2005 in Nitra, Slowakei, ab. Eine vorbereitende Arbeitstagung wurde am Nachmittag des 5. Juni abgehalten. Den Vorsitz führte Herr Kees van Ettehoven (Niederlande). Der Bericht über die Tagung ist in Dokument TWV/39/9 enthalten.

Teilnahme

103. An der Tagung nahmen 45 Teilnehmer aus 19 Verbandsmitgliedern und zwei Beobachterorganisationen teil. Die vorbereitende Arbeitstagung wurde von 28 Teilnehmern besucht.

104. Die Teilnehmer berichteten mündlich über die Entwicklungen im Sortenschutz in ihren Ländern. Die TWV hörte insbesondere ein Referat über Landwirtschaft und DUS-Prüfung in der Slowakei, das Informationen über Züchterrechtsprüfungen, Züchtung und Erzeugung von Gemüsearten enthielt.

TGP-Dokumente

105. Auf der Tagung wurden die Entwürfe der Dokumente TGP/4 „Errichtung und Verwaltung von Sortensammlungen“, TGP/8 „Verwendung statistischer Verfahren bei der DUS-Prüfung“, TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, TGP/10 „Prüfung der Homogenität“ und TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“ behandelt.

Molekulare Verfahren

106. Es hatten keine Sitzungen der artenspezifischen Untergruppen für molekulare Verfahren stattgefunden. Sachverständige berichteten jedoch über den derzeitigen Einsatz molekularer Verfahren für die Prüfung der Krankheitsresistenz und die Verwaltung von Vergleichssammlungen.

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

107. Die Ergebnisse eines Vergleichs von Sortenbeschreibungen für Chinakohl und Salat wurden als Teil des Projekts zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen erörtert. Obwohl die Abweichung zwischen den Beschreibungen für dieselbe Sorte auf Umweltfaktoren zurückzuführen sein könnte, wurde eingeräumt, daß auch die Unterschiede bei der Erfassung dazu beitragen können und daß die Ringprüfungen die Frage der Harmonisierung angehen könnten. Die TWV zog den Schluß, daß die Verfügbarkeit von Beschreibungen vorteilhaft wäre, akzeptierte jedoch, daß die Beschreibungen voneinander abweichen würden. Als erster Schritt wäre die Hinzufügung von Gruppierungsmerkmalen zweckdienlich, doch würde dies voraussetzen, daß Daten aus den Beschreibungen extrahiert werden. Bei der Interpretation der Informationen zur Verwendung bei der DUS-Prüfung sei

Vorsicht geboten. Die TWV merkte an, daß es schwierig wäre, in absehbarer Zeit Sortenbeschreibungen auf UPOV-Ebene zu veröffentlichen.

UPOV-Informationsdatenbanken

108. Der TWV wurde der Prototyp der GENIE-Datenbank vorgeführt, und sie schlug Verknüpfungen zwischen der GENIE-Datenbank und den Prüfungsrichtlinien auf der Website sowie zu E-Mail- oder Website-Details von Einzelpersonen oder Behörden mit entsprechender Erfahrung vor.

Prüfungsrichtlinien

109. Die TWV vereinbarte, dem TC die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Brokkoli, Feldsalat (Revision), Melone (Revision), Paprika (Revision), Spargelkohl, Sprossenbrokkoli (Revision), Salat (Teilrevision) und Pfefferminze (neu) zur Annahme vorzulegen. Die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Melone und Paprika wurden nach der Tagung auf dem Schriftwege geändert.

110. Die TWV vereinbarte, auf ihrer vierzigsten Tagung insgesamt 16 Prüfungsrichtlinien zu behandeln, darunter sieben endgültige Entwürfe. Von den übrigen sind sechs Revisionen und drei neue Entwürfe: Balsambirne, *Hypericum perforatum* und *Rumex*. Neue Prüfungsrichtlinien für *Portulaca* (Portulak) sollen gemeinsam mit der TWO geprüft werden.

Termin und Ort der nächsten Tagung

111. Die TWV vereinbarte, auf Einladung des Sachverständigen aus Mexiko ihre vierzigste Tagung vom 12. bis 16. Juni 2005 in Guanajuato, Mexiko, abzuhalten; die vorbereitende Arbeitstagung wird am 11. Juni zusammentreten.

Programm für die nächste Tagung

112. Die TWV beabsichtigt, auf ihrer vierzigsten Tagung folgende Themen zu erörtern oder erneut zu behandeln: Kurzberichte über die Entwicklungen im Sortenschutz, molekulare Verfahren, Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen, Überprüfung der UPOV-Informationsdatenbanken, TGP-Dokumente, zusätzliche Merkmale, Erörterung der Entwürfe von Prüfungsrichtlinien, Termin und Ort der nächsten Tagung, künftiges Programm und Bericht über die Schlußfolgerungen der Tagung.

Verleihung der UPOV-Medaille

113. Am Schluß der Tagung wurde Herrn Kees van Ettehoven (Niederlande) in Anerkennung seiner Tätigkeit als Vorsitzender der TWV von 2003 bis 2005 eine UPOV-Bronzemedaille überreicht.

Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)

114. Die BMT hielt ihre neunte Tagung vom 21. bis 23. Juni 2005 unter dem Vorsitz von Herrn Gerhard Deneken (Dänemark) in Washington, D.C., Vereinigte Staaten von Amerika,

ab. Eine vorbereitende Arbeitstagung fand am Nachmittag des 20. Juni statt. Der Bericht der Tagung ist in Dokument BMT/9/14 enthalten.

Teilnahme

115. Die Tagung wurde vom Amt für internationale Beziehungen, Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten von Amerika (USPTO), und vom Sortenschutzamt, Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika (USDA), organisiert. Frau Karen Hauda vom US-Patent- und Markenamt vermittelte den 49 Teilnehmern aus 16 Verbandsmitgliedern und fünf Beobachterorganisationen einen Überblick über die in den Vereinigten Staaten von Amerika verfügbaren Sortenschutzsysteme. An der vorbereitenden Arbeitstagung waren 24 Teilnehmer anwesend.

Bericht über die Arbeit der artenspezifischen Untergruppen

116. Die BMT hörte einen mündlichen Bericht über die Arbeit der artenspezifischen Untergruppen für Zuckerrohr von Herrn Luis Salaices (Spanien), Kartoffel von Frau Beate Rücker (Deutschland) und Weizen von Herrn Robert Cooke (Vereinigtes Königreich). Anlässlich der Berichterstattungen wurden die Bedeutung und der potentielle Einfluß der molekularen Verfahren für die Sortenidentifikation hervorgehoben und die Notwendigkeit einer Harmonisierung der Verfahren und eines Datenaustausches deutlich nachgewiesen. Außerdem erhielt die BMT von den Teilnehmern Informationen über die Sortenidentifikation und die Wahrung der Züchterrechte.

Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren nach Arten

117. Hinsichtlich der Option 1 (Verwendung molekularer Merkmale, die direkt mit den herkömmlichen Merkmalen verbunden sind) hörte die BMT mehrere Referate. Diese beruhten auf verschiedenen Verfahren. Ein Referat eines Sachverständigen aus den Niederlanden behandelte weitere Aspekte und Möglichkeiten eines Ansatzes gemäß Option 1. Weitere Sachverständige untersuchten die Möglichkeiten eines Ansatzes gemäß Option 1 mit verschiedenen Verfahren bei verschiedenen Arten durch Identifikation verschiedener Gene, in erster Linie der Krankheitsresistenz.

118. Die BMT hörte ferner Referate im Zusammenhang mit einem Ansatz gemäß Option 2 (Kalibrieren von Schwellenniveaus für molekulare Merkmale gegen den Mindestabstand bei herkömmlichen Merkmalen). In der Republik Korea beispielsweise sei an Paprika und Kastanie gearbeitet worden. Die BMT hörte ein Referat von Sachverständigen aus den Niederlanden, das auf Rose beruhte. Aus den Schlußfolgerungen dieser Studie ging hervor, daß die Möglichkeit, eine Beziehung/Korrelation/Verbindung zwischen morphologischem und genetischem Abstand zu etablieren, unwahrscheinlich ist.

119. Die BMT hörte ein Referat von Sachverständigen aus Spanien, das auf Rebe beruhte, einer vegetativ vermehrten Pflanze, bei der die Möglichkeit eines Ansatzes gemäß Option 3 (Entwicklung eines neuen Systems) in bezug auf die DUS-Prüfung, die Sortenidentifikation und die Rechtsverletzung behandelt wurde. Die BMT vertrat die Ansicht, daß der Ansatz von den Beteiligten, insbesondere den Züchtern, in Form einer besonderen artenspezifischen Untergruppe oder zusammen mit anderen vegetativ vermehrten Arten, weiterhin geprüft werden sollte, da es zahlreiche Ähnlichkeiten mit anderen vegetativ vermehrten Arten gebe. Auf der Tagung zeigte sich deutlich, daß für bestimmte Pflanzen mehrere Aspekte häufig ähnlich wie die Ansätze für Pflanzen desselben Typs (vegetativ vermehrte, selbst- oder

fremdbefruchtende Typen) sind. Diese Pflanzen könnten häufig Nutzen aus der an anderen Pflanzen geleisteten Arbeit ziehen. Die BMT schlug daher die Einsetzung einer artenspezifischen Untergruppe für vegetativ vermehrte Sorten und die Erweiterung der artenspezifischen Untergruppe für Weizen vor, um eine artenspezifische Untergruppe für Weizen und Gerste zu bilden.

BMT Richtlinien

120. Die BMT arbeitete an den BMT-Richtlinien. Um die Wirkung der BMT-Richtlinien aufzuwerten, bekundeten die Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich und den Niederlanden, die an den Projekten „Vom Gemeinschaftlichen Sortenamts (CPVO) mitfinanziertes Forschungsprojekt: Verwaltung von Vergleichssammlungen von Winter-Ölraps“, „Analyse einer Datenbank für DNS-Profile von 734 Sorten von Teerose (*Rosa hybrida*)“ und am Projekt zur Beschreibung aller Sorten von Kartoffel im Gemeinschaftlichen Katalog der Europäischen Union bis zum Jahr 2007 (vergleiche Absatz 24 des Dokuments BMT/9/14) beteiligt sind, ihre Bereitschaft, an einem Datenbank-Pilotprojekt mitzuwirken. Sachverständige aus den Vereinigten Staaten äußerten ebenfalls ihr Interesse an einer Teilnahme an diesen Pilotprojekten.

Termin und Ort der nächsten Tagung

121. In Beantwortung der Einladung der Republik Korea vereinbarte die BMT, ihre zehnte Tagung in Seoul, Republik Korea, abzuhalten.

Programm für die nächste Tagung

122. Die BMT beabsichtigt, auf ihrer zehnten Tagung folgende Themen zu behandeln: Kurzreferate von DUS-Sachverständigen, Biochemie- und Molekularfachleuten und Züchtern über neue Entwicklungen auf dem Gebiet der biochemischen und molekularen Verfahren, Berichte der BMT-Überprüfungsgruppe, des TC und der artenspezifischen Untergruppen, Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren nach Arten, BMT-Richtlinien, Aufbau und Standardisierung von Datenbanken für molekulare Merkmale von Pflanzensorten, statistische Verfahren für Daten aus biochemischen und molekularen Verfahren, Verwendung molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung, Empfehlungen zur Einsetzung neuer artenspezifischer Untergruppen, Termin und Ort der nächsten Tagung, künftiges Programm und, sofern zeitlich möglich, Bericht der Tagung.

Verleihung der UPOV-Medaille

123. Am Schluß der Tagung wurde Herrn Gerhard Deneken (Dänemark) in Anerkennung seiner Tätigkeit als Vorsitzender der BMT von 2003 bis 2005 eine UPOV-Bronzemedaille überreicht.

Technische Besichtigung

124. Nach der Tagung erhielten die BMT-Teilnehmer am Vormittag des 24. Juni 2005 Gelegenheit, das Labor von Dr. Perry Cregan (Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika (USDA), Zentrum für landwirtschaftliche Forschung (ARS), Beltsville) und das Nationale Informationszentrum für Biotechnologie zu besichtigen.

125. Der Rat wird ersucht,

a) die Arbeiten des TC sowie der TWP und der BMT, über die dem TC, wie in diesem Dokument dargelegt, berichtet wurde, zur Kenntnis zu nehmen, und

b) das Arbeitsprogramm des TC sowie die Arbeitsprogramme der TWP, über die dem TC, wie in diesem Dokument dargelegt, berichtet wurde, zu billigen.

[Ende des Dokuments]